

Seit dem Herbst 1971 werden durch die Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR am Fangplatz Gülper See 1100 Saatgänse gekennzeichnet. Die Beringungen erfolgten jährlich von Ende Oktober bis Ende November bzw. Anfang Dezember. Von den bisherigen Sichtnachweisen und Wiederfunden kommen ca. 1/3 aus den Niederlanden.

Die Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR dankt allen niederländischen Beobachtern und der Vogeltrekstation Arnhem für ihre intensive Unterstützung.

Zusammenstellung der Wiederfunde und Sichtnachweise

Bis Ende Februar 1976 wurden uns aus den Niederlanden 233 Sichtnachweise mit Halsbändern markierter und 14 Abschüsse in der DDR beringter Saatgänse gemeldet. Bei der Zusammenstellung dieser Angaben haben wir innerhalb einer Monatsdekade alle Beobachtungen unberücksichtigt gelassen, die als Mehrfachbeobachtung eines Exemplars zu erkennen waren. Obwohl das möglicherweise nicht in allen Fällen eindeutig gelungen ist, spiegelt die vorliegende Übersicht das Gesamtbild der eingegangenen Meldungen weitgehend realwider (Tabelle 1).

Die Niederlande sind mit Abstand das wichtigste Winterquartier der durch die DDR ziehende Saatgänse. Die ersten Sichtnachweise am Gülper See beringter Exemplare liegen in den Niederlanden 4-5 (vier mal) in der Regel 6-7 Wochen nach der Freilassung, also Ende November bis Mitte Dezember.

In der letzten Dezemberdekade - vielleicht bedingt durch eine intensivere Beobachtungstätigkeit in diesen Tagen - und im Januar erfolgen die meisten Nachweise der markierten Gänse. Mit dem einsetzenden Frühjahrszug der Saatgänse nehmen im Februar auch die Nachweise markierter Exemplare deutlich ab.

Die Zusammenstellung der bisherigen Beobachtungen weist die Region Zeeland mit ihren zahlreichen Rastplätzen als das bedeutendste Wintereinstandsgebiet der in der DDR markierten Saatgänse aus.

NACHWEISE

VON IN DER DDR MARKIERTEN SAATGÄNSEN
(*ANSER FABALIS*) IN DEN NIEDERLANDEN

Dr. H. Litzbarski

Tabelle 1: Zeitliche und räumliche Verteilung der Nachweise markierter Saatgänse aus der DDR (Gülper See) in den Niederlanden.

Monate Dekaden	Okt.			Nov.			Dez.			Jan.			Febr.			Sum- me
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	
Groningen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Friesland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Overijssel (NO-Polder, Flevoland)	1	1	1	4	-	2	12	4	9	8	7	5	10			64
Gelderland	-	-	-	-	-	1	10	-	1	2	-	-	-	-	-	14
Utrecht	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Zuid-Holland	-	-	-	-	2	3	13	2	3	2	2	4	3			34
Zeeland	-	-	-	11	5	12	21	15	15	25	2	2	8			116
Noord-Brabant	-	-	-	-	-	-	2	5	2	4	-	-	-	-	-	13
Limburg	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	3
Summe	1	1	1	15	7	19	58	26	32	41	14	11	21			247

Hier erfolgten fast 50% aller Sichtnachweise (Tabelle 1). Es folgen die Regionen Overijssel (NO-Polder, Zuidelijk- und Oostelijk-Flevoland) mit ca. 26% und Zuid-Holland mit

knapp 14% der Wiederfunde. In den übrigen Regionen überwintern offenbar nur wenige von uns markierte Saatgänse.

Zentrale für die Wasservogelforschung der DDR,
15 Potsdam,
Sanssouci Villa Liegnitz, DDR.

Dit artikel werd beschikbaar gesteld door de heer B.J. Speek van het Vogeltrekstation te Arnhem.

